



IRIS pallida ssp. illyrica


(pallida)

Istrien-Schwertlilie

Artikel-Nr.: IA110

Portionspreis (ausreicht für 50-100 Pflanzen)	1g-Preis (0,1-9,9g)	10g-Preis (10-99,9g)	100g-Preis (100-999,9g)	1000g-Preis (1000-9999,9g)	10000g-Preis (10000-99999,9g)
5,00€	2,50€	20,00€	160,00€	-	-

Pflanzenbeschreibung

Lebenszyklus	Staudig
Familie	Iridaceae
Hauptblütenfarbe	(blau)
Blütenfarbe	Satinblau mit gelbem Bart
Blütezeit	Mai - Juni
Winterhärtezonen	Z5 - Z9
Wuchshöhe mit Blüten	30 cm
Bodenansprüche	trocken
Standort	
Eigenschaft	Medizinal-Pflanze / Nutzpflanze
Verwendung	für Steingärten geeignet

Kulturtipps

Tausendkorngewicht	33,33333 Gramm
Samen pro Gramm	30 (entspricht nicht Anzahl der Pflanzen!)
Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen	50 Gramm (Bei Direktaussaat in Töpfe etc. wird eine größere Menge benötigt)

Keimanleitung

(1) Kaltkeimer werden auch heute noch, nicht ganz zutreffend, Frostkeimer genannt. Die Aussaat muß während der ersten 2–4 Wochen warm (ca. +18 bis +22 °C) und gut feucht gehalten werden. Danach ist sie für etwa 4–6 Wochen einer kalten Temperatur zwischen –4 und +4 °C auszusetzen. Lediglich bei den meisten Ranunkelgewächsen sind Temperaturen um –5 °C von Vorteil. Sollten die hier genannten Temperaturen während der Kühlperiode über- oder unterschritten werden, schadet dies nicht, jedoch muß die Kühlperiode dann entsprechend verlängert werden, da der Aufbauprozeß der keimauslösenden, hormonartigen Säure während dieser Zeit sich verlangsamt hatte oder still stand. Kann man die Aussaaten in der Kühlperiode mit Schnee bedecken, ist das von Vorteil. Die Temperatur darunter hält sich meistens in dem günstigen Bereich von –4 bis 0 °C, es bleibt feucht, und der schmelzende Schnee „frißt“ an der Samenschale, macht diese poröser, was beim Ausschleiben des Keimes von Vorteil ist. – Nach dieser Kühlperiode dürfen keinesfalls sofort hohe Temperaturen angewandt werden, vielmehr liegt dann der günstigste Temperaturbereich zwischen +5 und +12 °C, auch dann, wenn bereits eine Keimung zu beobachten ist! Also ist der richtige Platz für diese Aussaaten, auch im März/April/Mai noch, das Freiland, der kalte Kasten oder ein Kalthaus.

(10) Diesen größeren, hartschaligen Samen hilft eine leichte, mechanische Beschädigung der Samenschale zum schnelleren Aufquellen. Eine Methode ist es, die Samen zwischen trockenem, scharfen Sand zu reiben oder mit Schmirgelpapier. Man kann ihn auch einige Stunden in „Weichmacher“ (Polyäthylenglycol 6000), wie er bei der Plastikherstellung verwendet wird, einweichen.